



Jahresbericht 2010

Stiftung Pensionskasse
Blaues Kreuz der
deutschen Schweiz
8005 Zürich



Inhalt

| | |
|--|----|
| Bericht des Präsidenten | 3 |
| Geschäftsbericht 2010 | 4 |
| Bestandsrechnung 2010 nach GAAP FER 26 | 8 |
| Betriebsrechnung 2010 nach GAAP FER 26 | 9 |
| Bericht der Revisionsstelle | 10 |
| Anhang | 11 |
| 1 Grundlagen und Organisation | 11 |
| 2 Aktive Mitglieder und Rentner | 14 |
| 3 Art der Umsetzung des Zwecks | 15 |
| 4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit | 16 |
| 5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad | 17 |
| 6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage | 21 |
| 7 Auflagen der Aufsichtsbehörde | 26 |
| Geschäftsmässige und rechtliche Organisation der Pensionskasse | 27 |



Geschäftsstelle und Geschäftsführung

Pensionskasse Blaues Kreuz
der deutschen Schweiz, Zürich

Steinenbühl 63

4417 Ziefen

Telefon: 061 933 92 00

E-Mail: info@pk-blaueskreuz.ch

Bericht des Präsidenten

Sie halten den Jahresbericht 2010 der Pensionskasse in den Händen. Ich freue mich, dass wir Ihnen weiterhin eine solide finanzierte Pensionskasse vorstellen dürfen.

Das vergangene Jahr 2010 war wiederum geprägt von vielen Herausforderungen, sei es im Bereich Politik, Umwelt und Wirtschaft. Positive Trends wechselten mit negativen Schlagzeilen ab, entsprechend reagierten jeweils die Börsen. Im Anlagegeschäft wurde „nur“ eine Durchschnitts-Rendite (Performance) von 2,4% erzielt. Trotzdem setzte sich die positive Entwicklung der finanziellen Lage unserer Pensionskasse fort. Ebenfalls konnte die finanzielle Sicherheit Ihrer Pensionskasse weiter gestärkt werden. Aufgrund des positiven Ergebnisses hat der Stiftungsrat beschlossen, den technischen Zinssatz von 3,5% auf 3,0% zu senken. Damit wurde zur Finanzierung der vorhandenen Altersrenten zusätzliches Kapital zurückgestellt. Durch diese Massnahme werden zukünftige Altersrenten bereits bei der Pensionierung durch grössere Rückstellungen noch besser gesichert. Gleichzeitig wird die Verpflichtung der Verzinsung dem aktuellen Finanzmarkt angepasst bzw. die Belastung durch Zinsaufwendungen für die Altersrenten wesentlich gesenkt.

Weiter konnten alle „vorsorgetechnischen Rückstellungen“ zu 100% ausfinanziert werden. Der Deckungsgrad beträgt per Ende Jahr neu 110,3%, was gegenüber dem Vorjahr einer Erhöhung von 2,2% entspricht.

Das laufende Geschäft mit der neuen Anlageorganisation hat sich soweit bewährt und entlastet die Geschäftsstelle wesentlich. Dafür konnten die Arbeitsabläufe auf der Geschäftsstelle noch besser optimiert werden, so dass auch Sie als Versicherte davon profitieren können: mehr und detailliertere Informationen, neue Formulare für Meldungen, überar-



beiteter Versicherungsausweis, der sich nun noch verständlicher darstellt, usw.

Der Stiftungsrat befasst sich seit längerer Zeit mit der zukünftigen Entwicklung unserer Pensionskasse. Es geht hauptsächlich darum, wie wir unsere Vorsorgekasse in der Pensionskassen-Landschaft neu positionieren, wie wir wachsen können, ohne dass die heute bestehende Qualität darunter leidet, welche neue Vorsorge-Angebote dazu dienen werden mit einem weiterhin solide finanzierten Deckungskapital gegenüber allen Ansprüchen der Versicherten und Rentner.

Die neuen Vorsorgepläne konnten bis Ende Jahr schon erstellt werden, so dass Anfang 2011 alle Versicherten und angeschlossenen Arbeitgeber darüber informiert wurden. Wie sich die finanzielle Lage darstellt, entnehmen Sie aus der nachstehenden Jahresrechnung mit Anhang.

Für die geleisteten Arbeiten im Stiftungsrat, in der Anlagekommission und auf der Geschäftsstelle danke ich allen Beteiligten ganz herzlich; ich erlebe sie immer wieder sehr engagiert und kritisch. Ich bin zuversichtlich, dass wir mit dem vorhandenen guten Teamgeist die laufenden und zukünftigen Herausforderungen erfolgreich angehen können.

Stefan Frey

Präsident der Stiftung

1. Allgemeine Wirtschaftslage

Die Wirtschaft fasste in Europa und den USA wieder Tritt und legte kontinuierlich zu. Tiefe Teuerungsraten und deutlich weniger Arbeitslose belegen die kontinuierliche Erholung aus der tiefen Finanzkrise 2007/2008. Dem stand ein regelrechter Absturz der wichtigsten Weltwährungen in Europa und den USA entgegen. Er bescherte unserer Pensionskasse selten gesehene Verluste auf Euro- und Dollar-Anlagen.

Auslöser war die Schuldenkrise. Man kann auf Dauer nicht ungestraft über seine Verhältnisse leben. Was während Jahren dank boomen-

der Wirtschaft tragbar blieb, traf diese Länder wegen der Finanzkrise nun umso härter. Bei einer gemeinsamen Währung trägt man auch gemeinsam die Folgen. Auch die Schweiz mit ihrer soliden Wirtschafts- und Finanzpolitik bezahlt ebenfalls ihren Anteil durch einen deutlich zu hoch bewerteten Schweizer Franken.

Unter dem Strich resultierte gleichwohl ein leicht positiver Geschäftsabschluss. Damit steigt der Deckungsgrad unserer Vorsorgeeinrichtung weiter an.



2. Entwicklung der Versichertenbestände

Das kontinuierliche Wachstum der Pensionskasse in kleinen Schritten setzte sich auch 2010 fort – von 323 auf neu 339 Versicherte. Auffällig ist die hohe Personalfuktuation. Und ein weiterer Trend verstärkt sich: es werden immer mehr weibliche Personen angestellt. Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung im Detail.

Aktiv versicherte Personen

| Kategorie | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | Zuwachs 5 Jahre |
|-----------|------|------|------|------|------------|-----------------|
| Männer | 142 | 144 | 148 | 144 | 147 | 3,5 % |
| Frauen | 143 | 165 | 167 | 179 | 192 | 34 % |
| Total | 285 | 309 | 315 | 323 | 339 | 19 % |

Entwicklung der Rentnerbestände

Ein einziger Altersrentner kam 2010 neu hinzu. Das Verhältnis von Altersrentnern zu den aktiv Versicherten bleibt damit günstig. Die Rentnerbestände bei Tod und Invalidität haben sich im Berichtsjahr konsolidiert.

| Kategorie | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | Zuwachs 5 Jahre |
|-----------------|------|------|------|------|-----------|-----------------|
| Altersrenten | 34 | 35 | 35 | 40 | 41 | 21 % |
| Invalidenrenten | 4 | 13 | 13 | 12 | 11 | 275 % |
| Ehegattenrenten | 11 | 11 | 11 | 10 | 10 | 10 % |
| Kinderrenten | 4 | 5 | 6 | 6 | 6 | 50 % |
| Total Renten | 53 | 64 | 65 | 68 | 68 | 28 % |

3. Wirtschaftliche Entwicklung der Pensionskasse

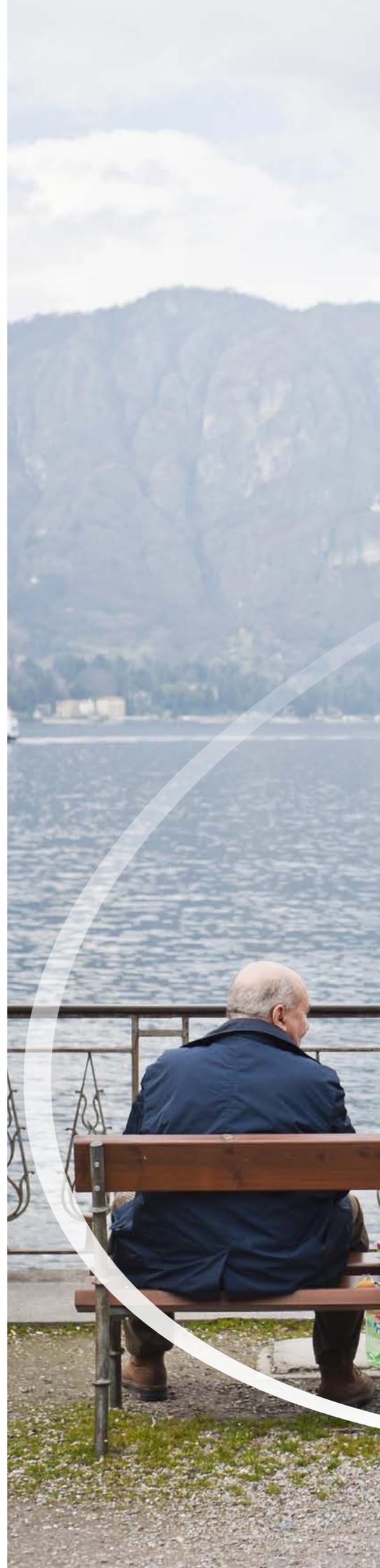
Wichtigstes Indiz für den Gesundheitszustand einer Vorsorgeeinrichtung ist ihr Deckungsgrad. Er vergleicht die Summe der angesparten Vorsorgebeiträge (100%) mit den effektiv vorhandenen Vermögenswerten in der Buchhaltung.

| Jahr | 2005 | 2006* | 2007 | 2008 | 2009 | 2010* |
|--------------|-------|-------|-------|------|-------|--------------|
| Deckungsgrad | 113,8 | 113,3 | 113,6 | 93,3 | 108,1 | 110,3 |

* 2006 und 2010 stockte die Pensionskasse das Rentenkapital zweimal auf, um es inskünftig nur noch mit 3% (anstatt 4%) verzinsen zu müssen. Damit trägt der Stiftungsrat den anhaltend tiefen Zinsen auf dem Kapitalmarkt Rechnung.

Die Vermögensanlagen stabilisierten sich weiter. Angestrebt wird nach wie vor ein Deckungsgrad von 115%. Die Aussichten auf Wirtschaft und Börse für 2011 sollten eine weitere Annäherung an dieses Ziel erlauben.

Unabhängig vom Deckungsgrad verlangt der Gesetzgeber die Bildung von Reserven für versicherungstechnische Risiken. Deren Höhe schreibt uns der externe Versicherungsexperte vor. Diese Reserven sind zu 100% gebildet.





4. Organisation der Pensionskasse

Die Pensionskasse verfügte schon bisher über eine gute organisatorische Basis. 2010 wurden weitere Verbesserungen umgesetzt und eingeführt:

Der regelmässige Geschäftsverkehr mit Arbeitgebern und Arbeitnehmern wurde mit erweiterten Informatik-Anwendungen optimiert. Speziell für die Arbeitgeber bringt das Verfahren deutliche Vereinfachungen im Geschäftsablauf.

Die Vermögenserträge sind in den letzten 10 Jahren insgesamt rückläufig. Der Stiftungsrat nutzte neue Erkenntnisse aus einer vertieften Überprüfung der Vorsorgebeiträge zur Schaffung eines erweiterten Versicherungsangebots. Arbeitnehmern und Arbeitgebern steht damit ab 2011 frei, die Altersvorsorge weiter zu verbessern.

5. Jahresrechnung 2010 / Anhang

Der Gesetzgeber schreibt einer Pensionskasse detailliert die genaue Form der Rechnungslegung samt einem sehr ausführlich gehaltenen Anhang vor. Dieser Informationspflicht kommt der Stiftungsrat auf den folgenden Seiten gerne nach.

Stiftungsrat und Pensionskassen-Verwaltung sehen 2011 einer anhaltend günstigen Entwicklung des anvertrauten Vorsorgewerkes mit Zuversicht entgegen.

Bestandsrechnung 2010 nach GAAP FER 26

| BILANZ | | Index Anhang | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|---|----|--------------|----------------------|----------------------|
| AKTIVEN | | | CHF | CHF |
| Vermögensanlagen | 64 | | 41.593.424,59 | 39.682.288,52 |
| Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen | | | 1.602.663,89 | 3.987.901,66 |
| Forderungen gegenüber Dritten | | | 212.232,50 | 169.664,42 |
| Forderungen gegenüber Arbeitgeber | | | 137.393,20 | 184.032,44 |
| Obligationen Schweiz | | | 11.112.313,00 | 10.168.809,00 |
| Obligationen Ausland | | | 7.656.333,00 | 5.841.902,00 |
| Aktien, AS, PS Schweiz | | | 6.625.981,00 | 8.810.490,00 |
| Aktien, AS, PS Ausland | | | 7.557.151,00 | 4.563.736,00 |
| Alternative Anlagen, Rohstoffe | | | 3.256.520,00 | 1.495.274,00 |
| Fondsvermögen und Zertifikate | | | 0,00 | 527.100,00 |
| Immobilienkollektivanlagen | | | 2.222.836,00 | 2.723.378,00 |
| Hypothekendarlehen Schweiz | | | 830.000,00 | 830.000,00 |
| Hypothekendarlehen an Arbeitgeber | | | 380.000,00 | 380.000,00 |
| Mobilien und Einrichtungen | | | 1,00 | 1,00 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | | | 336.196,15 | 352.962,55 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | | | 23.960,15 | 14.471,55 |
| Marchzinsen | | | 312.236,00 | 338.491,00 |
| Aktiven aus Versicherungsverträgen | 5x | | 0,00 | 0,00 |
| Total Aktiven | | | 41.929.620,74 | 40.035.251,07 |
| PASSIVEN | | | | |
| Verbindlichkeiten | | | 183.830,40 | 42.407,75 |
| Freizügigkeitsleistungen und Renten | | | 183.348,40 | 25.517,15 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Dritten | | | -838,80 | 5.840,60 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitgeber | | | 1.320,80 | 11.050,00 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | | | 34.220,90 | 24.000,00 |
| Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen | | | 37.815.404,23 | 36.959.530,38 |
| Vorsorgekapital Aktive Versicherte | 52 | | 23.013.930,43 | 21.735.391,65 |
| WEF Vorbezug für Wohneigentumsförderung | 52 | | -846.919,20 | -934.453,80 |
| Vorsorgekapital IV- und Hinterlassenenrentner | 54 | | 1.281.281,00 | 1.754.286,49 |
| Vorsorgekapital Rentner | 54 | | 11.084.597,00 | 11.350.912,76 |
| Technische Rückstellungen Tod- und IV-Risikofonds | 55 | | 830.000,00 | 830.000,00 |
| Technische Rückstellungen Zunahme Lebenserwartung | | | 674.163,00 | 649.071,57 |
| Technische Rückstellungen Schwankungen Risikoverlauf | | | 778.352,00 | 824.321,71 |
| Technische Rückstellungen Rücktrittsalter 63-Fonds | | | 1.000.000,00 | 750.000,00 |
| Wertschwankungsreserve | 63 | | 3.880.000,00 | 3.000.000,00 |
| Freie Mittel | | | 16.165,21 | 9.312,94 |
| Stand zu Beginn der Periode | | | 9.312,94 | -2.361.873,86 |
| Ertragsüberschuss | | | 6.852,27 | 2.371.186,80 |
| Total Passiven | | | 41.929.620,74 | 40.035.251,07 |

Betriebsrechnung 2010 nach GAAP FER 26

| BETRIEBSRECHNUNG | | Index Anhang | 2010 | 2009 |
|---|----|--------------|----------------------|----------------------|
| | | | CHF | CHF |
| Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen | 52 | | 3.144.225,55 | 3.054.195,70 |
| Beiträge Arbeitnehmer | | | 1.345.146,85 | 1.313.402,50 |
| Beiträge Arbeitgeber | | | 1.743.919,00 | 1.702.817,15 |
| Einmaleinlagen und Einkaufssummen | | | 35.000,00 | 22.000,00 |
| Zuschüsse Sicherheitsfonds | | | 20.159,70 | 15.976,05 |
| Eintrittsleistungen | 52 | | 2.622.661,88 | 2.114.385,15 |
| Freizügigkeitseinlagen | | | 2.602.661,88 | 2.073.385,15 |
| Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung | | | 20.000,00 | 41.000,00 |
| Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen | | | 5.766.887,43 | 5.168.580,85 |
| Reglementarische Leistungen | | | -1.070.335,45 | -1.072.455,30 |
| Altersrenten | | | -837.169,40 | -759.880,90 |
| Hinterlassenenrenten | | | -154.530,00 | -157.169,00 |
| Invalidenrenten | | | -38.364,00 | -49.935,00 |
| Kapitalleistungen bei Pensionierung | | | -40.272,05 | -17.226,10 |
| Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität | | | 0,00 | -88.244,30 |
| Ausserreglementarische/Apriodische Leistungen | | | -1.500,00 | -19.376,65 |
| Austrittsleistungen | 52 | | -3.577.544,85 | -2.519.061,36 |
| Freizügigkeitsleistungen bei Austritt | | | -3.533.421,60 | -2.378.614,11 |
| Vorbezüge WEF/Scheidung | | | -44.123,25 | -140.447,25 |
| Abfluss für Leistungen und Vorbezüge | | | -4.649.380,30 | -3.610.893,31 |
| Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven | 52 | | -855.873,85 | -1.612.631,71 |
| Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte | | | -4.625.628,48 | -4.031.630,00 |
| Auflösung Vorsorgekapital Aktive Versicherte | | | 3.783.483,20 | 4.492.287,62 |
| Bildung / Auflösung WEF Vorbezug | | | -106.168,40 | 60.547,40 |
| Bildung Vorsorgekapital Rentner u. IV | | | -725.383,64 | -2.710.632,66 |
| Auflösung Vorsorgekapital Rentner u. IV | | | 1.464.704,89 | 981.469,41 |
| Bildung / Auflösung Tod- und IV-Risikofonds | | | 0,00 | -75.000,00 |
| Bildung / Auflösung Rückst. Lebenserwartung | | | -25.091,43 | -144.509,57 |
| Bildung / Auflösung Rückst. Risikoverlauf | | | 45.969,71 | -94.450,71 |
| Bildung / Auflösung Rückst. Renten 63-Fonds | | | -250.000,00 | -90.000,00 |
| Verzinsung des Sparkapitals | | | -417.759,70 | -713,20 |
| Versicherungsaufwand (-prämien) | 51 | | -43.458,85 | -44.552,75 |
| Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil | | | 218.174,43 | -99.496,92 |
| Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage | 67 | | 972.825,94 | 5.777.662,10 |
| Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen | | | 20.549,16 | 61.376,55 |
| Obligationen Schweiz, Ausland | | | 612.828,97 | 2.400.336,54 |
| Aktien, Anteils- und Partizipationsscheine, Fondsvermögen | | | 147.375,37 | 3.402.718,05 |
| Immobilienkollektivanlagen/Hypothekendarlehen | | | 350.865,14 | 118.993,50 |
| Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage | | | -158.792,70 | -205.762,54 |
| Sonstiger Ertrag | | | -532,50 | 2.418,55 |
| Verwaltungsaufwand | | | -303.615,60 | -309.396,93 |
| Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve | | | 886.852,27 | 5.371.186,80 |
| Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserve | 63 | | -880.000,00 | -3.000.000,00 |
| Ertragsüberschuss / Vorjahr Aufwandüberschuss | | | 6.852,27 | 2.371.186,80 |

martintreuhand

Martin Treuhand AG
Baumgartenweg 22
4132 Muttenz
www.martin-treuhand.ch
Tel. 0041 79 330 97 91

Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat der

Pensionskasse des Blauen
Kreuzes der deutschen Schweiz
Mattengasse 52
8005 Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der Pensionskasse des Blauen Kreuzes der deutschen Schweiz, Zürich für das am 31.12.2010 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Reinach, den 28. Februar 2011

MARTIN TREUHAND AG

Daniel Martin
Revisionsexperte RAG

Jahresrechnung bestehend aus

- Bilanz am 31. Dezember 2010
- Betriebsrechnung 2010
- Anhang der Betriebsrechnung 2010

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen „Pensionskasse des Blauen Kreuzes der deutschen Schweiz“ besteht eine mit öffentlicher Urkunde vom 7. September 1944 im Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG errichtete Stiftung.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmenden des Blauen Kreuzes, der angeschlossenen Organisationen und weiterer Werke oder Firmen**), sowie für deren Angehörige und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Der Anschluss einer verbundenen Unternehmung erfolgt aufgrund einer schriftlichen Anschlussvereinbarung, die der Aufsichtsbehörde zur Kenntnis zu bringen ist.

Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen, wie bei Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

**) Für den Einbezug des Arbeitgebers sind Art. 4 Abs. 2 und Art. 44 Abs. 1 BVG massgebend.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung erfüllt das BVG-Obligatorium und ist im Register für berufliche Vorsorge (Reg-Nr. ZH 0602) eingetragen. Sie bietet jedoch auch über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge an. Sie entrichtet Beiträge an den Sicherheitsfonds BVG.

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

| | |
|----------------------------------|------------|
| Stiftungsurkunde | 12.10.2010 |
| Geschäfts-/Organisationsreglemen | 01.01.2009 |
| Verwaltungskostenreglement | 01.01.2010 |
| Vorsorgereglement | 01.07.2010 |
| WEF Ergänzung zu Art. 24 VR | 01.01.2007 |
| Anlagereglement inkl. Anhänge | 01.01.2010 |
| Rückstellungsreglement | 01.01.2009 |
| Reglement Teilliquidation* | 01.01.2005 |

* enthalten im Vorsorgereglement (Anhang A);
überarbeitet Mai 2009

14 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

| Stiftungsrat | Funktion | | Amts-dauer | AG / AN |
|---------------------|---------------|-----|-------------------|---------|
| Stefan Frey | Präsident | 1) | 01.01.10-31.12.13 | AG |
| Urs Ambauen | Vizepräsident | 1) | 01.01.10-31.12.13 | AN |
| Siegfried Wiedemann | Aktuar | 1)* | 01.01.10-31.12.13 | AG |
| Therese Bissegger | | | 01.01.10-31.12.13 | AN |
| Peter Ettlín | | * | 01.01.10-31.12.13 | AG |
| Andreas Lehner | | * | 01.01.10-31.12.13 | AN |
| Andreas Vetsch | | | 01.01.10-31.12.13 | AG |
| Christine Wiedmer | | | 01.01.10-31.12.13 | AN |

| Geschäftsstelle Ziefen | | |
|--|-----------------|-----|
| Christoph Buser | Geschäftsführer | 1)* |
| Mares Buser | Administration | |
| Steinenbühl 63, 4417 Ziefen Telefon: 061 933 92 00 E-Mail: info@pk-blaueskreuz.ch www.pk-blaueskreuz.ch | | |

1) zeichnungsberechtigt zu Zweien

* Mitglied der Anlagekommission

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge: Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG
 Dornacherstrasse 230, 4058 Basel
 Herr Ernst Sutter / Herr René Sonderegger

Kontrollstelle: Martin Treuhand AG
 Baumgartenweg 22, 4132 Muttenz
 Herr Daniel Martin (leitender Revisor)

Aufsichtsbehörde: Amt für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich,
 Reg. Nr. 0602
 Neumühlequai 10, 8090 Zürich

16 Angeschlossene Arbeitgeber

| Angeschlossene Arbeitgeber | | | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|----------------------------|---|----|------------|------------|
| 1 | Blaues Kreuz, Zentralverband, Bern | | 4 | 4 |
| 2 | Blaues Kreuz, Kantonalverband Aargau / Luzern | | 9 | 8 |
| 3 | Blaues Kreuz, Kantonalverein Baselland | | 11 | 9 |
| 4 | Blaues Kreuz, Kantonalverband Basel-Stadt | | 5 | 5 |
| 5 | Blaues Kreuz, Kantonalverband Bern | | 40 | 37 |
| 6 | Blaues Kreuz, Kantonalverband Graubünden | | 7 | 5 |
| 8 | Blaues Kreuz, Kantonalverband St.Gallen / Appenzell | | 8 | 8 |
| 9 | Blaues Kreuz, Kantonalverband Thurgau | | 3 | 3 |
| 10 | Blaues Kreuz, Kantonalverband Zürich | | 21 | 19 |
| 11 | Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL, Liestal | | 48 | 43 |
| 12 | Blaukreuz-Ferienheim Heimetli, Nesslau | | 5 | 5 |
| 13 | BK Prävention+Gesundheitsförderung, FA Graubünden Chur | | 2 | 1 |
| 15 | Blaukreuz-Verlag Bern, Bern | | 1 | 1 |
| 16 | BK Prävention+Gesundheitsförderung, Thurgau/Schaffhausen | | 11 | 9 |
| 17 | Bücherstübli Eckstein, Laupen | | 1 | 1 |
| 18 | BK Fachstelle für Suchtprävention, Solothurn | | 2 | 3 |
| 19 | BK der deutschen Schweiz, BrockiShop Thun, Bern | | 7 | 7 |
| 20 | Gott gibt - gib weiter, Ostermundigen | | 1 | 1 |
| 21 | Vineyard, Liestal | | 4 | 3 |
| 22 | Internationaler Bund des Blauen Kreuzes, Basel | | 8 | 7 |
| 23 | BK Prävention+Gesundheitsförderung, Deutschschweiz, Bern | | 14 | 14 |
| 24 | Multikulturelle Suchtberatungsstelle beider Basel, Liestal | | 6 | 6 |
| 25 | Verein für Gesundheitsförderung, Freiburg | | 4 | 4 |
| 26 | Wohnheim Felsengrund, Stein (Toggenburg) | | 11 | 10 |
| 28 | Wohnheim Rütihus, Frenkendorf | | 18 | 14 |
| 29 | Brockenstube Pfyn | | 7 | 7 |
| 31 | Kinder- und Jugendwerk des Blauen Kreuzes SG / APP | | 1 | 1 |
| 33 | Verein Integration Nordwestschweiz, Pratteln | ** | 0 | 6 |
| 34 | ICP Institut f.Christl. Psychologie, Therapie u.Pädagogik,Wattenwil | * | 0 | 7 |
| 35 | Blaues Kreuz Kinder- und Jugendwerk BL, Liestal | | 4 | 5 |
| 36 | Verein stadtmuur, Winterthur | | 3 | 3 |
| 39 | Stiftung sbe für berufliche und soziale Eingliederung, Wattenwil | | 58 | 53 |
| 41 | Reformierte Kirchgemeinde Bubendorf | | 1 | 1 |
| 43 | ulrich-media GmbH, Meikirch | | 3 | 4 |
| 46 | Soul Works Fondation, Liestal | | 1 | 1 |
| 47 | Computer Punkt AG, Eschlikon | | 2 | 1 |
| 48 | Kompaktbau GmbH, Sissach | | 1 | 1 |
| 50 | Creati-F Finance, Mühlethurnen | | 1 | 1 |
| 99 | Pensionskasse Blaues Kreuz | | 2 | 2 |
| | Diverse | | 4 | 3 |
| | Gesamt | | 339 | 323 |

* Auflösung, ** neu unter Arbeitgeber 11

2 Aktive Mitglieder und Rentner

21 Aktive Versicherte

| Aktive Versicherte | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|--------------------------|------------|------------|
| Mitarbeiterplan | | |
| Männer | 147 | 144 |
| Frauen | 192 | 179 |
| Total Aktive Versicherte | 339 | 323 |
| Eintritte | 92 | 82 |
| Austritte | 76 | 75 |

Austritte:

Der Stiftungsrat hat die Gründe der Austritte überprüft – die Austritte erfolgten freiwillig. Es liegen keine Teilliquidationstatbestände im Sinne von Art. 53b BVG vor.

22 Rentenbezüger

| Rentenbezüger | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|---------------------------|------------|------------|
| Altersrentner | 41 | 40 |
| Invalidenrentner | 11 | 12 |
| Waisen- und Kinderrentner | 6 | 6 |
| Ehegattenrentner | 10 | 10 |
| Total (Anzahl) | 68 | 68 |

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung des Vorsorgeplans

Leistungsart: Autonome Kasse mit Beitragsprimat

Die Pensionskasse erfüllt das BVG und bietet gleichzeitig eine überobligatorische Vorsorge an (umhüllende Kasse).

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

| Beitragsprimat | Altersvorsorge | | Risikovorsorge | | Total |
|----------------|----------------|-------|----------------|-------|--------|
| | AN | AG | AN | AG | |
| Beitragsalter | | | | | |
| 18 bis 24 | | | 1.2 % | 1.8 % | 3.0 % |
| 25 bis 34 | 3.5 % | 3.5 % | 2.5 % | 5.5 % | 15.0 % |
| 35 bis 44 | 4.5 % | 4.5 % | 2.0 % | 4.5 % | 15.5 % |
| 45 bis 54 | 5.0 % | 6.5 % | 2.5 % | 2.5 % | 16.5 % |
| 55 bis 65 | 5.0 % | 8.5 % | 2.5 % | 0.5 % | 16.5 % |

33 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Das ordentliche Pensionierungsalter ist für Frauen und Männer Alter 63.

Das Pensionierungsalter ist zwischen Alter 60 und 70. Wird das Arbeitsverhältnis über das 63. Altersjahr hinaus fortgesetzt, so wird die Rente aufgeschoben und bis zum Alter 65 entsprechend erhöht. Die Beitragspflicht endet spätestens mit dem Erreichen des AHV-Rentenalters. Bei einer Pensionierung vor dem Alter 63 wird die lebenslange PK-Rente entsprechend gekürzt.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen wird die Rechnungslegung 2010 nach Swiss GAAP FER 26 durchgeführt.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze sind im Anlagereglement festgehalten und richten sich nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26. Die kurrenten Wertpapiere sind zu Kurswerten eingesetzt. Die Jahresrechnung wird jeweils auf den 31. Dezember abgeschlossen.

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Bei den Bewertungsgrundsätzen wurden keine Änderungen vorgenommen. Die Rechnungslegung erfolgt nach Swiss GAAP FER 26, d.h. die Erfolgsrechnung wird in Staffelform dargestellt.



5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Seit dem 1.1.2006 besteht ein Stop-Loss Vertrag mit der Basler Versicherung, Basel.

Stichdaten: Rückversicherte Periode 1 Jahr
(stillschweigende Weiterführung, wenn keine Kündigung vor Ablauf der Vertragsdauer)

Selbstbehalt: 2,96 % der versicherten Lohnsumme zu Beginn der Abrechnungsperiode

Höchstentschädigung: pro Schadenfall 5,08 % der versicherten Lohnsumme zu Beginn der Abrechnungsperiode, maximal jedoch 0,9 Mio.

Prämie pro Jahr: 2,35 ‰ der mittleren versicherten Lohnsumme

Es ist keine Überschussbeteiligung vorhanden.

52 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

| | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|---|----------------------|----------------------|
| | CHF | CHF |
| Stand der Sparguthaben am 1.1. | 20.800.937,85 | 21.321.429,67 |
| Sparbeiträge Arbeitnehmer | 882.788,70 | 863.027,60 |
| Sparbeiträge Arbeitgeber | 1.105.177,90 | 1.073.217,25 |
| Weitere Beiträge und Einlagen | 35.000,00 | 22.000,00 |
| Freizügigkeitseinlagen | 2.602.661,88 | 2.073.385,15 |
| Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung | 20.000,00 | 41.000,00 |
| Freizügigkeitsleistungen bei Austritt | -3.533.421,60 | -2.378.614,11 |
| Vorbezüge WEF/Scheidung | -44.123,25 | -140.447,25 |
| Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität | -119.769,95 | -2.074.773,66 |
| Verzinsung des Sparkapitals (2% / 0%) | 417.759,70 | 713,20 |
| Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte | 22.167.011,23 | 20.800.937,85 |
| Anzahl Sparkonten Aktive Versicherte (ab Alter 25) | 317 | 308 |

53 Summe der Altersguthaben nach BVG

| | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|--|---------------|---------------|
| | CHF | CHF |
| Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung) | 13.466.960,87 | 12.252.033,85 |
| BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt | 2,00 % | 2,00 % |

54 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

| | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|---------------------------------------|---------------|---------------|
| | CHF | CHF |
| Stand des Deckungskapitals am 1.1. | 13.105.199,25 | 11.376.036,00 |
| Rückführung Austrittsleistung | 0,00 | 0,00 |
| Anpassung an Neuberechnung per 31.12. | -739.321,25 | 1.729.163,25 |
| Total Vorsorgekapital Rentner | 12.365.878,00 | 13.105.199,25 |
| Anzahl Rentner (Details siehe 2.2) | 68 | 68 |

Im Jahr 2010 wurde kein Teuerungsausgleich an die Rentner ausbezahlt.

55 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Es wurde kein neues Versicherungstechnisches Gutachten erstellt. Die versicherungstechnischen Berechnungen per 1.1.2011 wurden jedoch nach den gleichen Vorgaben und Systematik des Gutachtens vom 5. Mai 2009 vorgenommen. Das nächste Gutachten über die versicherungsmathematische Bilanz durch den Pensionskassen-Experten wird voraussichtlich per 1.1.2012 erstellt.

56 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die technische Rückstellung für anwartschaftliche Renten (Schwankungen im Risikoverlauf bei kleinen Rentnerbeständen) wurde aufgrund der per 01.07.2006 in Kraft tretenden Fachrichtlinie FRP 2 für das Jahr 2009 gebildet.

| Zusammensetzung Technische Rückstellungen | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|--|--------------|--------------|
| | CHF | CHF |
| Technische Rückstellungen für Tod- und IV-Risikofonds | 830.000,00 | 830.000,00 |
| Technische Rückstellungen Zunahme Lebenserwartung | 674.163,00 | 649.071,57 |
| Technische Rückstellungen für anwartschaftliche Renten | 778.352,00 | 824.321,71 |
| Technische Rückstellungen für Rücktrittsalter 63 | 1.000.000,00 | 750.000,00 |
| Total Technische Rückstellungen | 3.282.515,00 | 3.053.393,28 |

57 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

| | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|---|---------------|---------------|
| | CHF | CHF |
| Stand Vorsorgekapitalien und Technischen Rückstellungen am 1.1. | 36.959.530,38 | 35.346.898,67 |
| Rückführung Austrittsleistung | 0,00 | 0,00 |
| Wertveränderung aus Anpassung von Berechnungsgrundlagen | 0,00 | 0,00 |
| Anpassung an Neuberechnung per 31.12. | 855.873,85 | 1.612.631,71 |
| Total Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen | 37.815.404,23 | 36.959.530,38 |

59 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

| | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|---|---------------|---------------|
| | CHF | CHF |
| Erforderliche Vorsorgekapitalien und Technischen Rückstellungen | 37.815.404,23 | 36.959.530,38 |
| Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen | 37.815.404,23 | 36.959.530,38 |
| Wertschwankungsreserve | 3.880.000,00 | 3.000.000,00 |
| Stiftungskapital, Freie Mittel | 16.165,21 | 9.312,94 |
| Verfügbare Mittel zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen | 41.711.569,44 | 39.968.843,32 |
| Deckungsgrad | 110,3 % | 108,1 % |

Versicherungstechnische Rechnungsgrundlagen und technischer Zinssatz

Wir verwenden zur Berechnung der Verpflichtungen die technischen Grundlagen der Eidgenössischen Versicherungskasse, EVK 2000, mit einem technischen Zinssatz von 3.0%. Für die weiterhin erwartete Zunahme der Lebenserwartung werden die Grundlagen mit einem Zuschlag von 0,5% pro Jahr ab Einführung im Jahr 2000 verstärkt, somit ergibt sich für die vorliegende versicherungstechnischen Berechnungen ein Zuschlag von 5,5 %.

Das Deckungskapital

Das Deckungskapital erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 2,2 % auf 110,3 %. Es wurden alle technischen Rückstellungen überprüft und entsprechend den Vorgaben aus der letzten Versicherungstechnischen Bilanz (1.1.2009) angepasst.

Technischer Zinssatz

Der Stiftungsrat hat beschlossen, per 31.12.2010 den technischen Zinssatz von 3,5 % auf 3 % zu reduzieren. Grund sind die anhaltend tiefen Zinsen auf dem Kapitalmarkt und die tieferen Gewinnerwartungen auf den Vermögensanlagen.

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Mitglieder der Anlagekommission mit Stimmrecht sind:

Siegfried Wiedemann, Präsident. **Peter Ettlin**, Vizepräsident. **Andreas Lehner**, Aktuar.

Mitglied der Anlagekommission ohne Stimmrecht ist:

Christoph Buser, Geschäftsführer der Pensionskasse

Depotbank: Clariden Leu AG, Zürich

Die strategische Asset Allocation legt der Stiftungsrat fest. Für die taktische Asset Allocation ist die Anlagekommission verantwortlich. Deren Umsetzung und die Titelauswahl nimmt der Geschäftsführer vor.

Die Anlagekommission tagt in der Regel 6 mal pro Jahr. Der Stiftungsrat wird an jeder Sitzung über die Wertschriftengeschäfte und den laufenden Stand der Vermögensanlagen sowie die daraus resultierenden finanziellen Entwicklungen mündlich und schriftlich orientiert.

Liegenschaften werden keine direkt, sondern nur in Kollektivanlagen gehalten.

Die Pensionskasse erteilt keine Vermögensverwaltungsmandate. Im Jahr 2010 wurden weder an Mitglieder des Stiftungsrates noch an Mitglieder der Anlagekommission Retrozessionen vergütet.

63 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

| | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|--|---------------|---------------|
| | CHF | CHF |
| Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1. | 3.000.000,00 | 0,00 |
| Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung | 880.000,00 | 3.000.000,00 |
| Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz | 3.880.000,00 | 3.000.000,00 |
| Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag) | 5.765.000,00 | 5.120.000,00 |
| Reservebildung bei der Wertschwankungsreserve | -1.885.000,00 | -2.120.000,00 |

Im Rückstellungsreglement, gültig ab 1.1.2009, hat der Stiftungsrat die Definition der Höhe der Wertschwankungsreserve festgelegt. Die Höhe der Wertschwankungsreserve beträgt 15% der Wertschriftenanlagen. Die Risikofähigkeit der Pensionskasse gilt als eingeschränkt, da die Wertschwankungsreserve nicht vollständig gebildet ist.

64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

| Anlagekategorie | Zusammensetzung 31.12.2010 CHF | Anteil effektiv | | PK Blaues Kreuz | | | BVG effektiv Vorschriften |
|--|--------------------------------------|-----------------|--------|--------------------------------|-----------------|--|------------------------------|
| | | | | Bandbreite Unter- grenze | Ober- grenze | Neutrale Position | |
| Cash / Money Market | 2.278.810,74 | | | | | | |
| Flüssige Mittel in CHF | 1.303.612 | 3,109 % | 5,4 % | 0 % - 20 % | 5 % | 100 % | |
| Flüssige Mittel in FW | 299.052 | 0,713 % | | | | | |
| Marchzinsen | 312.236 | 0,745 % | | | | | |
| Forderungen u.aktive Rechnungsabgrenzungen | 226.518 | 0,540 % | | | | | |
| Kurzfristige Forderungen gegen AG | 137.393 | 0,328 % | | | | | |
| Obligationen | 18.768.647 | | | | | | |
| Obligationen Schweiz CHF | 11.112.313 | 26,502 % | 44,8 % | 25 % - 65 % | 45 % | 100 %, max. 10 % pro Schuldner | |
| Obligationen Ausland CHF | 4.949.260 | 11,804 % | | | | | |
| Obligationen Ausland FW | 2.707.074 | 6,456 % | | | | | |
| Aktien | 14.183.129 | | | | | | |
| Aktien Schweiz CHF | 6.625.981 | 15,803 % | 33,8 % | 20 % - 45 % | 33 % | max. 50 % und nicht mehr als 5 % pro Beteiligung | |
| Aktien Ausland CHF | 517.950 | 1,235 % | | | | | |
| Aktien Ausland FW | 7.039.198 | 16,788 % | | | | | |
| Immobilien* | 3.442.512 | | | | | | |
| Hypotheken grundpfandgesichert | 1.219.676 | 2,909 % | 8,2 % | 0,0 % - 20,0 % | 8,0 % | max. 30%, davon max. 1/3 im Ausland und nicht mehr als 5 % pro Immobilie | |
| Immobilien-Kollektive Anlagen CHF | 1.689.540 | 4,029 % | | | | | |
| Immobilien-Kollektive Anlagen FW | 533.296 | 1,272 % | | | | | |
| Alternative Anlagen* | 3.256.520 | | | | | | |
| Hedge Funds | 687.489 | 1,640 % | 6,1 % | 0 % - 15 % | 3,0 % | 15 % | |
| Rohstoffe CHF | 689.025 | 1,643 % | | | | | |
| Rohstoffe FW | 1.880.006 | 4,484 % | | | | | |
| Direkt- und Kollektivanlagen | 41.929.618 | | | | | | |
| Engagements aus Derivaten | 0 | | | | | | |
| Total Engagements | 41.929.618 | 100 % | 100 % | | | | |
| *Immobilien + Alternative Anlagen | 6.699.031 | | 16,0 % | 5,0 % - 30,0 % | 17,0 % | PK interne Position | |

| Anlagekategorie | Zusammensetzung 31.12.2010 CHF | Anteil effektiv | PK Blaues Kreuz | | | BVG effektiv Vorschriften |
|-----------------------------|--------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------|----------------------|------------------------------|
| | | | Bandbreite Unter- grenze | Ober- grenze | Neutrale Position | |
| Anteil Fremdwährung | | | | | | |
| Total Anlagen in CHF | 29.470.991,88 | 70,287 % | 60 % | - 100 % | 70 % | 100 % |
| Total Anlagen in FW | 12.458.625,72 | 29,713 % | 0 % | - | 30 % | 30 % ohne Absicherung |
| Total der Anlagen | 41.929.617,60 | 100 % | | | | |

Der Fremdwährungsbestand liegt unter 30% aller Anlagen und ist deshalb nicht abgesichert.

Ungesicherte Anlagen beim Arbeitgeber

Es gibt keine langfristigen ungesicherten Anlagen beim Arbeitgeber.

Immobilien, die dem Arbeitgeber zu mehr als 50 % zu Geschäftszwecken dienen

Die Immobilie ist durch einen Schuldbrief in der Höhle von CHF 500.000,00 gesichert und entspricht dem Art. 57.

Alternative Anlagen

Die Anlagen sind alle ohne Nachschusspflicht.

Hedge Funds

Versicherungsverbriefung (Leonis Investments PCC Ltd. Clariden Leu)

Rohstoffe CHF

Gold ETF der ZKB

Rohstoffe FW

Platinum ETF der ZKB,

Lyxor ETF , Commodities CRB ohne Energie in EURO

Lyxor ETF Commodities CRB in USD

EasyETF S&P GSCI in USD

Per 31.12.2010 wurden eingehalten:

- Die Anlagevorschriften nach BVV2 Art. 50 und folgende
- Die Beschränkung der einzelnen Titel auf Maximum 10% der Anlagen nach Artikel 54 BVV 2
- Die Anlagestrategie der Pensionskasse

67 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

| | | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|--|-----------------------|-------------|-------------|
| | Anteil per 31.12.2010 | Performance | Performance |
| Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen | 2 % | 1,28 % | 1,54 % |
| Obligationen Schweiz, Ausland | 63 % | 3,27 % | 14,99 % |
| Aktien, Anteils- und Partizipationsscheine, Fondsvermögen | 15 % | 1,04 % | 24,48 % |
| Immobilienkollektivanlagen/Hypothekendarlehen | 36 % | 29,00 % | 9,83 % |
| Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage | -16 % | | |
| | 100 % | | |
| Brutto-Performance vor Kosten | | 2,72 % | 15,08 % |
| Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage | | -0,38 % | -0,52 % |
| Netto Performance nach Kosten | | 2,34 % | 14,56 % |



672 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage

| | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|--|------------|------------|
| | CHF | CHF |
| Bankspesen / Gebühren | 42.380,95 | 37.488,98 |
| Courtage | 40.869,11 | 55.658,54 |
| Eidg. Umsatzabgabe | 39.248,78 | 38.796,13 |
| Börsengebühren | 1.639,91 | 3.724,89 |
| Externe Kosten: Beratung | 31.286,95 | 66.794,00 |
| Anlagekommission | 3.367,00 | 3.300,00 |
| Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage | 158.792,70 | 205.762,54 |

673 Performance des Gesamtvermögens

| | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|--|---------------|---------------|
| | CHF | CHF |
| Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres | 40.035.251,07 | 33.231.707,66 |
| Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres | 41.929.620,74 | 40.035.251,07 |
| Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet) | 40.982.435,91 | 36.633.479,37 |
| Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage | 972.825,94 | 5.777.662,10 |
| Performance auf dem Gesamtvermögen | 2,4 % | 15,8 % |

68 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber

| | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|---|------------|------------|
| | CHF | CHF |
| Hypothekendarlehen an Arbeitgeber | 380.000,00 | 380.000,00 |
| Zinsertrag (netto) auf Hypothekendarlehen | 12.350,00 | 12.350,00 |
| Zinssatz in % | 3,25 % | 3,25 % |

Die Hypothekaranlagen beim Arbeitgeber sind durch entsprechende Grundpfandtitel sichergestellt.

7 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Gemäss Auflage des Amtes für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich musste das Teilliquidations-Reglement sowie das Rückstellungsreglement überarbeitet werden. Die überarbeiteten Reglemente wurden am 18. Mai 2009 der Aufsichtsbehörde eingereicht. Es erfolgte bis heute keine Stellungnahme / Beurteilung durch das Amt.



PENSIONSKASSEN
mit uns – für uns

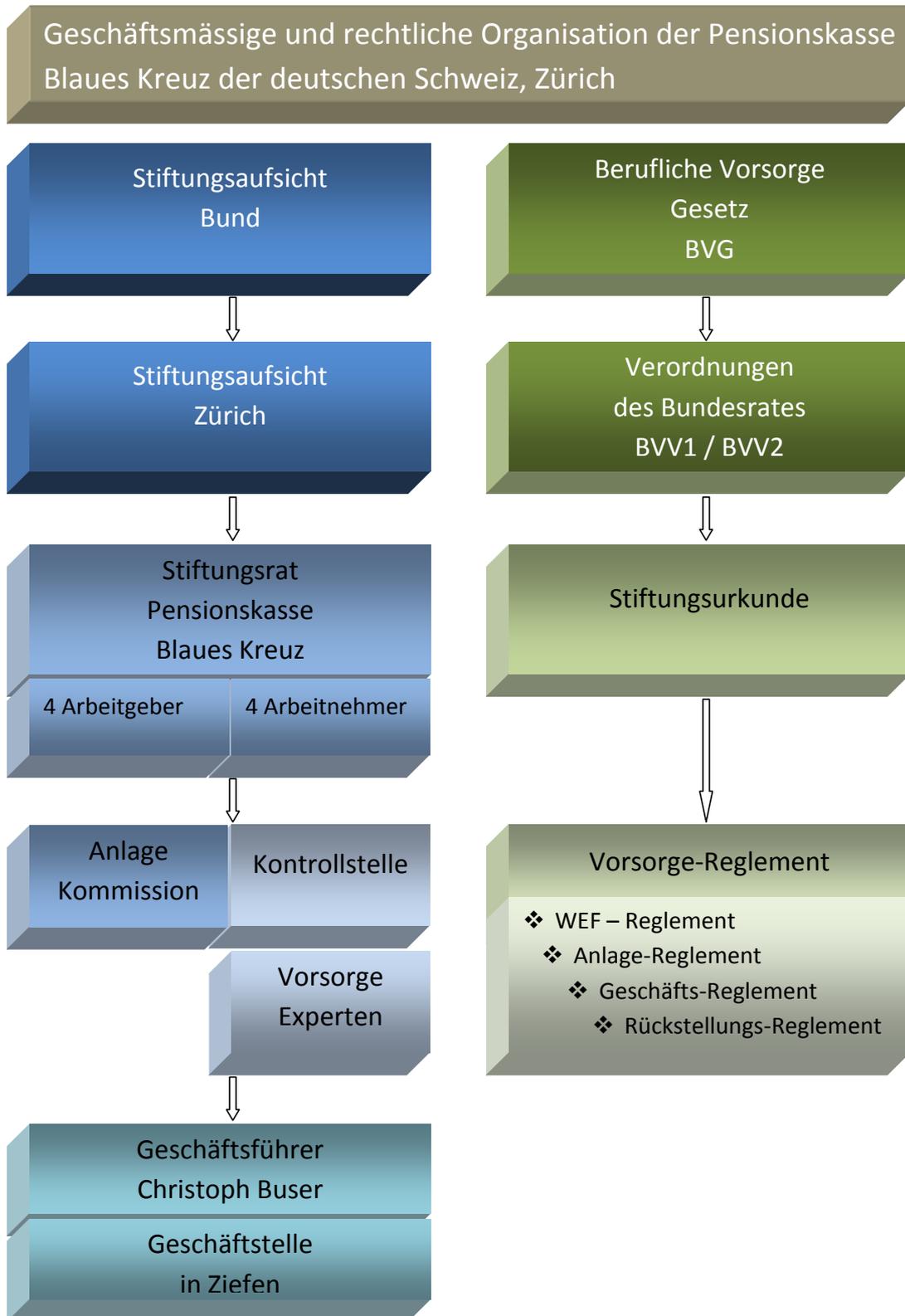
«WER NICHTS WEISS, MUSS ALLES GLAUBEN»

- Was ist eigentlich das 3-Säulen-System, ein Deckungsgrad oder eine Freizügigkeitsleistung?
- Wie funktioniert die berufliche Vorsorge in der Schweiz?
- Wie sind unsere Pensionskassen organisiert und in welchen Situationen kann ich auf meine Vorsorgeersparnisse zurückgreifen?

Verschaffen Sie sich den Vorsorge-Durchblick und machen Sie sich schlau!

www.mit-uns-fuer-uns.ch

Geschäftsmässige und rechtliche Organisation der Pensionskasse





Informationen über Ihre
Pensionskasse finden Sie unter:

www.pk-blaueskreuz.ch

Informationen des
Schweizerischen Pensionskassenverbandes ASIP
erhalten Sie unter:

www.mit-uns-fuer-uns.ch

Geschäftsstelle und Geschäftsführung

Pensionskasse Blaues Kreuz der deutschen Schweiz, Zürich

Steinenbühl 63

4417 Ziefen

Telefon: 061 933 92 00

E-Mail: info@pk-blaueskreuz.ch

